

# SCHUBERTIADE WIEDEN

Saison 2021/2022

## 200 JAHRE SCHUBERTIADE

### **Ehrbar Saal**

**Mittwoch, 16. Februar 2022**

**19:30 Uhr**

URSULA MAGNES

Musikchefin radio klassik Stephansdom

KS ANGELIKA KIRCHSCHLAGER

Mezzosopran

KREISLER TRIO WIEN

GERHARD PEYRER Flöte

ERNST WEISSENSTEINER Kontrabass

ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS Klavier

*Initiator und künstlerischer Leiter der Schubertiade Wieden*

PROGRAMM

FRANZ SCHUBERT  
(1797-1828)

**Gedanken zu Schubert und 200 Jahre Schubertiade**  
*Ursula Magnes, Musikchefin radio klassik Stephansdom*

**Introduktion und Variationen für Flöte und Klavier  
über „Trockne Blumen“ aus „Die schöne Müllerin“, D 802**

Introduktion. Andante  
Thema. Andantino  
Variationen I-VI  
Variation VII. Allegro

*Gerhard Peyrer, Flöte*  
*Alejandro Picó-Leonís, Klavier*

**An Sylvia, D 891**  
**Fischerweise, D 881**  
**Gesang der Norna, D 831**  
**Der Lindenbaum, D 911 Nr. 5**  
**Bei dir allein, D 866 Nr. 2**

*KS Angelika Kirchschrager, Mezzosopran*  
*Alejandro Picó-Leonís, Klavier*

*kürze Pause (15 Min)*

*Da wir Ihnen aufgrund der derzeitigen Bestimmungen in der Pause leider keine Erfrischungen anbieten können, haben Sie die Möglichkeit, beim Einlass ein Los gegen eine freiwillige Spende zu erwerben. Als Preis winkt eine „Cava“ Sektflasche aus Spanien, die Sie mit nachhause nehmen um auf das Konzert anstoßen zu können und die Schubertiade weiter zu feiern.*

**Streichtrio-Satz B-Dur, D 471**

Allegro

*Kreisler Trio Wien*

**Quintett A-Dur für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass,  
op. posth. 114, D 667, "Forellenquintett"**

Allegro vivace

Andante

Scherzo. Presto - Trio

Tema con variazioni. Andantino

Allegro giusto

*Kreisler Trio Wien*

*Ernst Weissensteiner, Kontrabass*

*Alejandro Picó-Leonís, Klavier*

**Trockne Blumen (1823)**

Aus „Die Schöne Müllerin“ D795, Op. 25

**Text: Wilhelm Müller**

Ihr Blümlein alle,  
Die sie mir gab,  
Euch soll man legen  
Mit mir ins Grab.  
Wie seht ihr alle  
Mich an so weh,  
Als ob ihr wüsstet,  
Wie mir gescheh'?  
Ihr Blümlein alle,  
Wie welk, wie blass?  
Ihr Blümlein alle  
Wovon so nass?  
Ach, Tränen machen  
Nicht maiengrün,  
Machen tote Liebe  
Nicht wieder blühn.  
Und Lenz wird kommen  
Und Winter wird gehen,  
Und Blümlein werden  
Im Grase stehn.  
Und Blümlein liegen  
In meinem Grab,  
Die Blümlein alle,  
Die sie mir gab.  
Und wenn sie wandelt  
Am Hügel vorbei,  
Und denkt im Herzen:  
„Der meint' es treu!“  
Dann Blümlein alle,  
Heraus, heraus!  
Der Mai ist kommen,  
Der Winter ist aus.

**An Silvia (1826) Op. 106 Nr. 4 D891**

**Text: William Shakespeare**

Aus „Die beiden Edelleute von Verona“  
(Deutsche Übersetzung von Eduard von Bauernfeld)

Was ist Silvia, saget an,  
Dass sie die weite Flur preist?  
Schön und zart seh' ich sie nah'n,  
Auf Himmels Gunst und Spur weist,  
Dass ihr alles untertan.  
Ist sie schön und gut dazu?  
Reiz labt wie milde Kindheit;  
Ihrem Aug' eilt Amor zu,  
Dort heilt er seine Blindheit,  
Und verweilt in süssem Ruh'.  
Darum Silvia, tön', o Sang,  
Der holden Silvia Ehren;  
Jeden Reiz besiegt sie lang,  
Den Erde kann gewähren:  
Kränze ihr und Saitenklang!

**Fischerweise (1826) D881 Op. 96 Nr. 4**

**Text: Franz Schlechta**

Den Fischer fechten Sorgen  
Und Gram und Leid nicht an;  
Er löst am frühen Morgen  
Mit leichtem Sinn den Kahn.  
Da lagert rings noch Friede  
Auf Wald und Flur und Bach,  
Er ruft mit seinem Liede  
Die gold'ne Sonne wach.  
Er singt zu seinem Werke  
Aus voller frischer Brust,  
Die Arbeit gibt ihm Stärke,  
Die Stärke Lebenslust.  
Bald wird ein bunt' Gewimmel  
In allen Tiefen laut  
Und plätschert durch den Himmel,  
Der sich im Wasser baut.  
Doch wer ein Netz will stellen,  
Braucht Augen klar und gut,  
Muss heiter gleich den Wellen  
Und frei sein wie die Flut.  
Dort angelt auf der Brücke  
Die Hirtin, Schlauer Wicht,  
Gib auf nur deiner Tücke,  
Den Fisch betrügst du nicht!

### **Gesang der Norna (1825)**

**Op. 85 Nr. 2 D 831**

**Text: Sir Walter Scott**

Aus „Der Pirat“ (Deutsche Übersetzung von Samuel Heinrich Spiker)

Mich führt mein Weg wohl meilenlang  
Durch Golf und Strom und Wassergrab,  
Die Welle kennt den Runensang  
Und glättet sich zum Spiegel ab.  
Die Welle kennt den Runensang,  
Der Golf wird glatt, der Strom wird still;  
Doch Menschenherz, im wilden Drang,  
Es weiß nicht, was es selber will.  
Nur eine Stund' ist mir vergönnt,  
In Jahresfrist, zum Klageton:  
Sie schlägt, wenn diese Lampe brennt -  
Ihr Schein verlischt - sie ist entflohn.  
Heil, Magnus Töchter, fort und fort!  
Die Lampe brennt in tiefer Ruh;  
Euch gönn' ich dieser Stunde Wort -  
Erwacht, erhebt Euch, hört mir zu!

### **Der Lindenbaum (1827)**

Aus der „Winterreise“ D 911

**Text: Wilhelm Müller**

Am Brunnen vor dem Tore,  
Da steht ein Lindenbaum;  
Ich träumt' in seinem Schatten  
So manchen süßen Traum.  
Ich schnitt in seine Rinde  
So manches liebe Wort;  
Es zog in Freud' und Leide  
Zu ihm mich immer fort.  
Ich musst' auch heute wandern  
Vorbei in tiefer Nacht,  
Da hab' ich noch im Dunkel  
Die Augen zugemacht.  
Und seine Zweige rauschten,  
Als riefen sie mir zu:  
Komm her zu mir, Geselle,  
Hier findest du deine Ruh'!  
Die kalten Winde bliesen  
Mir grad' in's Angesicht,  
Der Hut flog mir vom Kopfe,  
Ich wendete mich nicht.  
Nun bin ich manche Stunde  
Enfernt von jenem Ort,  
Und immer hör' ich's rauschen:  
Du fändest Ruhe dort!

### **Bei dir allein! (1828) Op. 95 Nr. 2**

**D866**

**Text: Johann Gabriel Seidl**

Bei dir allein  
Empfind' ich, dass ich lebe,  
Dass Jugendmut mich schwellt,  
Dass eine heit're Welt  
Der Liebe mich durchbebe;  
Mich freut mein Sein  
Bei dir allein!  
Bei dir allein  
Weht mir die Luft so labend,  
Dünkt mich die Flur so grün,  
So mild des Lenzes Blüh'n  
So balsamreich der Abend,  
So kühl der Hain,  
Bei dir allein!  
Bei dir allein  
Verliert der Schmerz sein Herbes,  
Gewinnt die Freud' an Lust!  
Du sicherst meine Brust  
Des angestammten Erbes;  
Ich fühl' mich mein  
Bei dir allein!

### **Die Forelle (1817) Op. 32 D550**

**Text: Christian Schubart**

In einem Bächlein helle,  
Da schoß in froher Eil'  
Die launische Forelle  
Vorüber wie ein Pfeil.  
Ich stand an dem Gestade  
Und sah in süßer Ruh  
Des muntern Fischleins Bade  
Im klaren Bächlein zu.  
Ein Fischer mit der Rute  
Wohl an dem Ufer stand,  
Und sah's mit kaltem Blute,  
Wie sich das Fischlein wand.  
So lang dem Wasser Helle,  
So dacht ich, nicht gebricht,  
So fängt er die Forelle  
Mit seiner Angel nicht.  
Doch endlich ward dem Diebe  
Die Zeit zu lang. Er macht  
Das Bächlein tückisch trübe,  
Und eh ich es gedacht,  
So zuckte seine Rute,  
Das Fischlein zappelt dran,  
Und ich mit regem Blute  
Sah die Betrogene an.

## **Angelika Kirchschrager - Kammersängerin**

Die österreichische Mezzo-Sopranistin Angelika Kirchschrager gehört international zu den herausragenden Sängerinnen ihres Fachs. Seit Jahren singt die gebürtige Salzburgerin an den grossen Opern- und Konzerthäusern der Welt und stellt dabei immer wieder ihre grosse stimmliche Vielfalt, ihre einfühlsame Interpretationsfähigkeit, aber auch ihre Wandelbarkeit eindrucksvoll unter Beweis.

In Hosenrollen wie der des Cherubino in Mozarts *Le nozze di Figaro* oder als Octavian in Strauss' *Rosenkavalier* hat sie international Massstäbe gesetzt. Aber auch neben Mozart und Strauss sorgt sie in Titelpartien wie in *Pelléas et Mélisande* oder in Britten's *The Rape of Lucretia* international für Furore. Unvergessen ihre Interpretation der Sophie in Nicholas Maw's Oper *Sophie's Choice*.

2007 wurde Angelika Kirchschrager zur seinerzeit jüngsten Kammersängerin der Wiener Staatsoper ernannt, 2009 zum Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London. Sie arbeitete als Professorin am Salzburger Mozarteum sowie an der Kunstuniversität Graz und gibt regelmäßig internationale Meisterkurse. Im Mai 2013 wurde sie von der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa für ihren Beitrag zum Erhalt des Kulturguts der klassischen Musik, sowohl auf der Bühne als auch in der Nachwuchsförderung, mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet. Bei der Austria 2014 Gala, wurde sie von der Zeitung Die Presse in der Kategorie ‚Kulturerbe‘ zur Österreicherin des Jahres ernannt, 2015 wurde sie bei den „Look! Women of the Year Awards“ zur Frau des Jahres gewählt.

Mit besonderer Aufmerksamkeit widmet sich Angelika Kirchschrager dem Lied- und Konzertgesang. Auftritte führen sie in die grossen Konzertsäle in Europa, Japan und den USA. Ihr umfangreiches Repertoire reicht dabei von Bach, Brahms, Debussy und Korngold, über Mahler, Mendelssohn und Rossini, bis Schubert, Schumann, Strauss, Weill und Wolf.

2010 gewann sie ihren vierten ECHO Klassik mit ihrer CD „Robert Schumann: Lieder“, als Liedaufnahme des Jahres. Zu ihren aktuellen Einspielungen gehören u.a. Liederalben mit Werken von Mahler, Brahms und Liszt. Für die Liszt Einspielung wurde sie in London mit dem BBC Music Magazine Award 2013 ausgezeichnet. Darüberhinaus ist sie GRAMMY Preisträgerin.

Viele wichtige Dirigenten haben Angelika Kirchschrager's Karriere bisher begleitet zu denen neben Sir Simon Rattle auch Riccardo Muti, Seiji Ozawa, Claudio Abbado, Sir Colin Davis, James Levine, Kurt Masur, Kent Nagano und Donald Runnicles gehören. Dementsprechend zu hören war sie u.a. an Häusern wie der Mailänder Scala, dem Royal Opera House in London, der Metropolitan Opera in New York, der Opera Bastille in Paris, der Wiener und Münchner Staatsoper, den Salzburger Festspielen, der Deutschen Oper Berlin, der San Francisco Opera, in der Berliner Philharmonie, im Salle Pleyel sowie der Cité de la Musique in Paris, in Avery Fisher und Carnegie Hall in New York, der Boston Symphony Hall sowie der Barbican und Wigmore Hall in London.

Sie studierte Gesang an der Wiener Musikakademie bei Walter Berry und Prof. Gerhard Kahry. Frau Kirchschrager lebt in Wien.

## **Kreisler Trio Wien**

Das Kreisler Trio Wien feiert 2022 sein 15jähriges Bühnen-Jubiläum.

Dank seiner charakteristischen Musizierkultur und exzellenten Qualität hat es sich zu einem herausragenden österreichischen Kammermusikensemble entwickelt und gehört heute zu den gefragtesten Streichtrios in Europa. Der Name ist eine Hommage an den genialen österreichischen Geiger und Komponisten Fritz Kreisler, dessen Eleganz, Tiefgang und musikalisches Weltbürgertum eine andauernde Inspiration darstellt.

Neben Auftritten im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins, im Wiener Konzerthaus, bei der Styriarte Graz sowie bei namhaften Festivals in ganz Europa und vielen Rundfunkmitschnitten hat das Kreisler Trio Wien Werke von J.S.Bach, F.Schubert, I. Pleyel und Fritz Kreisler auf CD aufgenommen.

2018 ist bei Paladino-Records eine CD mit dem Divertimento KV 563 und dem Horn-Quintett KV 407 von W.A.Mozart herausgekommen, die in den internationalen Fachmedien überaus positiv besprochen wurde. Im Sommer 2021 erschien eine weitere CD mit der Serenade op.10 von E.v.Dohnanyi und dem Septett op.20 von L.v.Beethoven.

Aktuelle Projekte betreffen u.a. zyklische Aufführungen aller Streichtrios von L.v.Beethoven und der Klavierquartette von J.Brahms - weiters das Septett op. 20 von Beethoven und die Oktette von F.Schubert und J.Francaix gemeinsam mit Bläsern der Wiener Philharmoniker.

Gemeinsam mit dem Duo Petra Stump/Heinz-Peter Linshalm wird 2022 eine Reihe von Konzerten und eine CD-Produktion mit Werken von W.A.Mozart und der Serenade von B.Martinu vorbereitet.

Für 2022 sind u.a. ein neues Programm mit Kompositionen aus Theresienstadt in Kombination mit dem Streichtrio von Arnold Schönberg und mehrere Konzertprogramme unter dem Titel "Divertimento!" in Arbeit.

Zum zentralen Repertoire des Kreisler Trios Wien gehören neben den Streichtrios von Haydn, Mozart, Schubert und Beethoven die "Goldberg-Variationen" von J.S.Bach.

Neben den Klassikern der Streichtrio-Literatur spielt die Musik des 20. und 21.Jahrhunderts für das Kreisler Trio Wien eine wichtige Rolle: Alfred Schnittke, Arnold Schönberg, Anton Webern sowie zeitgenössische Auftragskompositionen z.B. von Herwig Reiter, Julia Purgina, Alexander Wagendristel, Daniel Moser und Hannes Kerschbaumer werden in innovativen Programmkonstellationen präsentiert und auf CD dokumentiert.

Unter dem Titel "BEETHOVEN 2020" stellt das Kreisler Trio Wien im Rahmen von sieben Konzertprogrammen die gesamte frühe Kammermusik von L.v.Beethoven vor - unter anderem in Kombination mit Lesungen aus Beethovens Briefen und seinem „Heiligenstädter Testament“. Seit der Saison 2018/19 präsentiert das Kreisler Trio Wien für sein Wiener Stammpublikum seine eigene Konzertreihe mit speziell konzipierten Programmen, die unter dem Titel "Edler Klang & feine Weine" im Festsaal des Alten Rathauses in Wien und im burgenländischen Winzerort Neckenmarkt stattfindet.

Auftritte in ganz Österreich sowie in Wien, Paris, Zürich, Warschau, Budapest, Stuttgart, Sofia, Salzburg, Graz, Linz und St. Pölten stehen aktuell im Konzertkalender des Kreisler Trios Wien.

## **Ursula Magnes**

Die gebürtige Kärntnerin studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Blockflöte und Wiener Oboe und ist seit 2001 Musikchefin des Wiener Klassiksenders „radio klassik Stephansdom“. Künstlergespräche, Moderationen und Konzerteinführungen im Rahmen der Salzburger Festspiele, Musik-Festival Grafenegg, Allegro Vivo, Musik im Riesen, Oberösterreichische Stiftskonzerte, Carinthischer Sommer, Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus und Wiener Staatsoper. Im Herbst 2012 erschien ihr erstes Buch „Angelika Kirchschlager – Liederreisebuch“ (styria premium). CD-Produktionen mit Stefan Mickisch: Wagner „Der Ring des Nibelungen – alle 261 Leitmotive“ (2013), Korngold „Die tote Stadt“ Gesamtanalyse – Leitmotivik“ (2016). Nominierung zum Radiopreis der Erwachsenenbildung 2015 mit der Beitragsserie „Ich höre Rumänien“. Speaker bei den Radio Days Europe 2016 in Paris mit „Rock me Amadé“.

## **Gerhard Peyrer, Flöte**

Geb.1969 in Steyr, Oö; als Kind in einer musikalisch hochaktiven Familie früh einsetzende musikalische Ausbildung durch den Vater, Flötenunterricht ab 1977 in Steyr, ab 1983 in Linz am Bruckner Konservatorium bei Peter Kapun; 1987 Beginn der höheren Studien an der Musikhochschule und an der Universität Wien (Musikwissenschaft), ab 1990 Fortsetzung der Studien in Paris am CNR de Boulogne-Billancourt bei Céline Nessi, premier prix à l'unanimité (Diplom mit einstimmiger Auszeichnung) 1993; 1993/94 Studium an der Musik-Akademie Basel in der Meisterklasse von Peter-Lukas Graf, Konzerttreifediplom und Diplom der künstlerisch-pädagogischen Reife 1994.

1990-93 Meisterkurse bei András Adorján, Peter-Lukas Graf und Aurèle Nicolet. Rege internationale Konzert- und Unterrichtstätigkeit bereits während der Studienzeit, 1995-2021 Soloflötist der Neuen Oper Wien, 2001 Solistendébut im Wiener Konzerthaus. Konzerte in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Slowakei, Ungarn, Türkei, Japan und China.

## **Alejandro Picó-Leonís, Klavier**

Als Pianist und Liedbegleiter ist Alejandro Picó-Leonís mit angesehenen Künstlern wie KS Francisco Araiza, KS Angelika Kirchschlager, Dame Felicity Lott, Gerold Huber und Norman Shetler aufgetreten und hat auch deren Meisterkurse begleitet. Er konzertiert regelmäßig mit vielen Künstlern der neuen Generation und hat bei seinen Lied- und Kammermusik-Reihen im Schubert-Geburtshaus, im Bank Austria Salon sowie bei Liederabenden im Ehrbar Saal mehreren Ausnahmetalenten wesentliche Impulse gegeben und sie präsentiert.

In der Saison 2021/22 findet unter seiner Leitung die Schubertiade Wieden statt, wo er mit Künstlern wie Lena Belkina, Christoph Filler, Martin Häßler, Peter Kellner, dem Kreisler Trio Wien und vielen weiteren im Wiener Ehrbar Saal auftreten wird. In letzter Zeit trat er u.a. beim Carinthischen Sommer auf, bei der Fundación Juan March (Madrid), in der Aula der Alten Universität (Heidelberg), im Janáček-Operntheater (Brünn) sowie im Wiener Musikverein und im MuTh.

2020 spielte er das Beethoven Klavierkonzert Nr. 4 mit dem Universitätsorchester Ruhr Bochum unter Leitung von Nikolaus Müller. Als Solist spielte er in letzter Zeit u.a. „Noches en los jardines de España“ von Manuel de Falla mit dem Philharmonischen Orchester Brno, dem Symphonieorchester von Malaga und der Blutenburg Kammerphilharmonie München unter Leitung von Jörg Birhance.



Er lebt seit 2008 in Wien, wo er bei Konzerten in verschiedensten Rahmen aufgetreten ist, wie beim Beethoven Festival Wien als Artist-in-Residence, bei den Beethoven Tagen Wien, beim Bösendorfer Konzertzyklus im Hotel Imperial, im Bösendorfer Saal, bei der Schubert Gesellschaft Wien, in der Schubertkirche Lichtenthal, bei den Salons Christine Schönborn-Buchheim, Ehrenfellner und Fröhlich-Lobmeyr, beim Medizinisches Musiksalon der Ärztekammer Wien, sowie als Gast bei Benefizkonzerten für UNICEF, SOS Kinderdorf und die Österreichische Knochenmarkspendenzentrale.

2013-2015 war er als Assistent von Prof. Gerold Huber in dessen Liedklasse an der Hochschule für Musik in Würzburg tätig. Er leitete Meisterkurse für Lied (ESMAE 2017) und canción española (MUK 2012 und 2013) und war Dozent bei den Wiener Meisterkursen (2013-2016) und beim Europäischen Musikinstitut Wien (2017-2021).

Picó-Leonís spielte CD-Aufnahmen für Oehms Classics, Odradek Records und Rondeau Productions ein. 2012 wurde seine Einspielung mit Klavierwerken von Beethoven und Mozart für Oehms Classics mit dem Schallplattenpreis „Supersonic“ der luxemburgischen Musikzeitschrift PIZZICATO ausgezeichnet: „So ernsthaft und doch so schön, so Kefgründig und doch so natürlich leicht haben wir Mozart in der letzten Zeit nicht gehört.“. FONO FORUM schrieb: „Der spanische Pianist Alejandro Picó-Leonís zieht mit seinem Musizieren den Hörer förmlich in den Bann... ein genuiner Beethoven-Interpret der Zukunft.“

Alejandro Picó-Leonís wurde 1975 in der spanischen Hafenstadt Alicante geboren und studierte am Conservatorio de Música Oscar Esplá seiner Heimatstadt. 2002 schloss er seine Universitätsstudien an der City University of New York in der Klasse von Ubaldo Díaz- Acosta (selbst Schüler von Claudio Arrau und Alicia de Larrocha) ab und debütierte als Gewinner des Artists International New York Debut Awards in der Carnegie Hall. In Wien hat er weiter bei Norman Shetler studiert. Er hat Meisterkurse mit Graham Johnson, Mayda Prado, Karl-Urlich Schnabel, KS Angelika Kirchschrager und KS Hans Peter Kammerer absolviert.

## **Ernst Weissensteiner, Kontrabass**

Geboren 1965 in der Steiermark, Österreich.

Ernst Weissensteiner erhielt seine musikalische Ausbildung an der Universität für Musik in Wien in der Klasse von Ludwig Streicher.

1989 schloss er sein Diplomstudium mit einstimmiger Auszeichnung und der Zuerkennung eines Würdigungspreises durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Kunst ab. Noch während des Studiums wird Ernst Weissensteiner Mitglied der Wiener Symphoniker und ist seit 1990 Solobassist des Orchesters.

Als Solist zeichnet er für die Uraufführungen zahlreicher Solowerke für Kontrabass verantwortlich.

Zudem zeugt seine Konzerttätigkeit von einer großen stilistischen Bandbreite und Lebendigkeit, u.a. im Chamber Orchestra of Europe, Vienna Art Orchestra, Klangforum Wien, Wiener Streicher-Solisten, Dolby`s Around, Vienna Symphony Jazz Project, und dem Kontrabass Sextett Bass Instinct.

2012 beendete er seine Lehrtätigkeit an der Konservatorium Wien/ Privatuniversität und ist seither Professor für Kontrabass an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Darüber hinaus gibt er Meisterkurse in Santiago de Chile, Madrid, Barcelona und an der Escuela de Altos Estudios Musicales in Santiago de Compostela, wo er 2011 und 2012 auch eine Gastprofessur inne hatte.

Nächste Konzerte der Schubertiade Wieden:

**20.3.22**

*Schubert und Brahms à 4*

Gerold Huber & Alejandro Picó-Leonís, (Klavier 4-händig)

Sebastian Sima (Oboe), Lisa Rombach (Sopran), Elsa Janulidu (Mezzosopran)

Martin Mairinger (Tenor), Horst Lamnek (Bassbariton)

**03.04.22**

*Johannes Brahms' 125. Todestag*

*Die schöne Magelone*

Sona MacDonald (Rezitation), Christoph Filler (Bariton), Alejandro Picó-Leonís (Klavier)

**08.05.22**

*Ehrenfellner trifft Brahms*

Lena Belkina (Mezzosopran), Christoph Ehrenfellner (Violin, Viola, Komponist)

Alejandro Picó-Leonís (Klavier)

**5.6.22**

*Schwanengesang*

Peter Kellner (Bass)

Alejandro Picó-Leonís (Klavier)

Kooperationspartner:



Impressum

Herausgeber:

Alejandro Picó-Leonís

Blechturmstraße 22/7 1040 Wien

Druck: Speedprint, Am Hauptbahnhof, 1100 Wien

[www.schubertiade-wieden.at](http://www.schubertiade-wieden.at)

[info@schubertiade-wieden.at](mailto:info@schubertiade-wieden.at)